

Termine

Bühne

Sistergold – Vier Frauen und ihre Saxofone, Sa 20.00, Rathaus, Am Pulverbach 25.
Jakob Schwerdtfeger – Kunst-Comedy, So 18.00, Rathaus, Am Pulverbach 25.

Freizeit

Sportabzeichen-Schwimm-disziplin, Sa 12.00, Hallenbad, Am Cronsbach 4.

Bäder

Hallenbad, Sa 7.00 bis 13.00, So 7.00 bis 15.00, Am Cronsbach 4.

Museen

Historisches Museum, Sa 15.00 bis 17.00, Kirchplatz 26.

Sonstige Notdienste

Ärztlicher Notdienst, Sa, So, Tel. 116 117.
Zahnärztlicher Notdienst, Sa, So, Tel. 01805 986700.
Apotheken-Notdienst, Sa, So, Tel. 0800 0022833 oder www.akwl.de.

Gottesdienste

Ev. Kirche: Steinhagen. Kirche: Sonntag, 10 Uhr Gd. mit Taufe, Pfrin. Schumann.
Johannes-Busch-Haus: Sonntag, 9.30 Uhr Gd., Pfrin. Schröder.
Friedrich-von-Bodelschwingh-Haus: Sonntag, 11 Uhr Gd., Pfrin. Schröder.
Landeskirchliche Gemeinschaft und EC-Jugendarbeit, Bahndamm 17: Jeden Sonntag 10.45 Uhr Gd.

Brockhagen. St. Georgskirche: Sonntag, 18 Uhr Echtzeit-Gd. mit der Band Corssroad, Pfr. Völkner.

Katholische Kirche: Steinhagen. St. Hedwig: Sonntag, 11.15 Uhr Wort-Gottes-Feier. Montag, St. Martin, 17 Uhr St. Martinsumzug der kath. Kindertagesstätte Regenbogen St. Hedwig.

Neuapostolische Kirche: Quelle Steinhagen. Lange Straße 104: Sonntag, 10 Uhr Gd.

Evangelische Freikirche: Steinhagen. Waldbadstraße 9 bis 13: Sonntag, 10 Uhr Gd.

Frank Jasper

Steinhagen. Mit einer Viertelstunde Verspätung betritt Ina Brandes am Freitagmittag die Steinhagener Gemeindebibliothek. Im eng getakteten Terminkalender der NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft sind 15 Minuten eine ganze Menge. Zumal für die Stippvisite in der Gemeinde nur eine Stunde Zeit eingeplant ist.

Neben kunstvoll drapierten Kanapees aus dem Restaurant „Mann & Metzger“ warten Kulturschaffende aus Steinhagen auf den hohen Besuch. Die Ministerin will sich das Kulturprojekt „Dritte Orte“ zeigen lassen, das das Land seit vier Jahren fördert. Das Mondschein-Kino, der Arminia-Podcast, das Straßenmusik-Festival, die Hörpause in der Bibliothek, das Kulturpicknick – alles Veranstaltungen, die dazugehören und die beispielhaft zeigen, wie Kultur und Begegnungen im ländlichen Raum gefördert werden.

Ministerin: Projekt soll sich selbst tragen

„Der Fahrer hat die Alte Kirchstraße nicht sofort gefunden“, entschuldigt sich die Ministerin, dann ergreift Steinhagens Bürgermeisterin Sarah Süß das Wort. „Hier ist unser kulturelles Wohnzimmer entstanden“, beginnt Sarah Süß und meint mit „hier“ eben jenen „dritten Ort“, der in Steinhagen zwischen Kirchplatz, Gemeindebibliothek, Schlichte-Carree und Historischem Museum liegt. „Dank der Förderprogramme können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern ein hochwertiges und vielfältiges Programm bieten. Sie müssen nicht mehr nach Bielefeld oder Gütersloh fahren, um etwas zu erleben.“

Steinhagen sei stolz darauf, was da in den vergangenen Jahren aufgebaut wurde, so die Bür-

Ministerin besucht Steinhagen – und staunt über Riesen-Schnapsflasche

NRW-Ministerin Ina Brandes hat sich am Freitag das „kulturelle Wohnzimmer“ Steinhagens zeigen lassen. Es werden Höflichkeiten ausgetauscht. Dann kreist das Gespräch ums Geld.



Ministerin Ina Brandes (M.) im Historischen Museum mit dem Museumsvereinsvorsitzenden Gerd Glösenkamp (v. l.), Amtsleiterin Gabi Schneegaß, Projektleiterin Jeannine Gehle, Bürgermeisterin Sarah Süß, dem Kulturvereinsvorsitzenden Norbert Sievers, Bibliotheksleiterin Manuela Heinig, Kulturmanagerin Jacqueline Lewald und Perus-Geschäftsführer Horst Neugebauer.

Foto: Frank Jasper

germeisterin weiter. „Und wir begreifen das als Anreiz, das Dritte-Orte-Projekt weiter zu etablieren“, sagt Sarah Süß. Kulturangebote vor Ort – das betonte die Bürgermeisterin – seien ein wichtiger Standortfaktor und damit eine lohnende Investition.

Die Freude war darum groß, als im Sommer 2023 bekannt wurde, dass das Land das Kultur-Projekt weiter fördern wird. „Drei Jahre haben aber meiner Meinung nach auch nicht gereicht, um das Angebot zu etablieren“, merkt Horst Neugebauer an. Der Geschäftsführer der Perus GmbH & Co. KG, die ihren Sitz im Schlichte-Carree hat und dem Projekt Räume zur Verfügung stellt, fährt fort: „Die Anschlussfinanzierung durch das Land war wichtig.“



Kulturmanagerin Jaqueline Lewald (v. l.), Bibliotheksleiterin Manuela Heinig, Kulturvereinsvorsitzender Norbert Sievers, Amtsleiterin Gabi Schneegaß, Sarah Süß, Ministerin Ina Brandes, Projektmanagerin Jeannine Gehle und Perus-Geschäftsführer Horst Neugebauer.

Die Ministerin nickt. „Die ersten Orte, die wir gefördert haben, sind geradewegs in Corona und die Energiekrise reingelaufen. Das war natürlich

schwierig.“ Das bekam auch Steinhagen zu spüren. Natürlich sei es ärgerlich, wenn man viel Zeit und Geld investiert habe und dann aus so einem Projekt rausgehe. Darum habe sich das Land trotz „schwieriger Haushaltslage“ dazu entschlossen, den „Dritten Ort“ in Steinhagen noch mal für drei Jahre mit insgesamt 120.000 Euro zu fördern. In den ersten drei Jahren hatte das Land sogar knapp 315.000 Euro zur Verfügung gestellt. „Die kulturellen Angebote sollen sich verstetigen und irgendwann selbst tragen“, formuliert Ina Brandes das Ziel. Es benötige eine Grundstruktur, an der weitere Netzwerke andocken können.

Dann schaut sich die CDU-Politikerin das „kulturelle Wohnzimmer“ von Steinhagen genauer an. Im Schlichte-Carree staunt die Ministerin über die riesige Steinhäger-Flasche auf dem Dach und lässt sich von Horst Neugebauer er-

klären, warum das Wahrzeichen gerade eingerichtet ist. Im Historischen Museum erfährt sie von Gerd Glösenkamp, dass der Steinhäger bis heute in Bars überall auf der Welt zu finden sei. Bürgermeisterin Süß lässt zwar wissen, dass man vom Wacholder-Schnaps keine Kopfschmerzen bekomme, Ministerin Brandes verzichtet dennoch auf eine Kostprobe.

„Das Dritte-Orte-Projekt kommt immer besser bei den Leuten in Steinhagen an. Die Menschen fragen danach, welche Veranstaltungen wir als Nächstes planen“, gibt Jeannine Gehle der Ministerin noch mit auf den Weg. Für alle, die sich das auch fragen: Am Samstag, 16. November, lockt eine Feuer-Show ab 18.30 Uhr ins Schlichte-Carree.



Janina Ewers (v. l.), Karla Westbeld, Jennifer Ibold, Celine Brockhaus, Anna Reckmeyer und Sarah Oesselke. Foto: Markus Schumacher

Reiter wählen Jugendvorstand

Kreis Gütersloh (msch). Der Kreisreiterverband stellt seine Nachwuchsarbeit breiter auf. Die Jugendordnung wurde angepasst und erstmals ein Vorstand für die Reiterjugend installiert. „Wir wollen damit neue Impulse setzen und Projekte für die Zukunft entwickeln“, erklärte Kreisgeschäftsführerin Marion Rippert. Die stimmberechtigten Mitglieder der 30 Reitvereine aus dem Verband stimmten den Satzungsänderungen im Saal Heitmann in Herzebrock einstimmig zu und wählten anschließend ihre neue Interessenvertretung.

Das Gremium bestand bislang aus einem Jugendwart und einem Stellvertreter. Die stellvertretende Jugendwartin

Wiebke Fock wurde auf der Jahresversammlung verabschiedet. Die aktive Pferdesportlerin vom Reit- und Fahrverein Avenwedde kandidierte aus beruflichen Gründen nicht wieder. Die Jugendwartin Jennifer Ibold hat jetzt mit Janina Ewers (23) vom RV Rietberg-Druffel und der 24-jährigen Celine Brockhaus (Steinhagen-Brockhagen-Hollen) zwei neue Stellvertreterinnen. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden Anna Reckmeyer (27) vom RV Herzebrock-Rheda und Karla Westbeld (25) vom RV Ravensberg aus Borgholzhausen gewählt. Den Vorstand bilden Sarah Perder (25) und Sarah Oesselke (26) vom Pferdesportverein Steinhagen-Brockhagen-Hollen.

Im Carree wird es heiß

Am 16. November steht der Ortskern „in Flammen“.

Steinhagen (BNO). An dieser Veranstaltung haben alle Generationen ihren Spaß: In Kürze steht das „Carree in Flammen“ – natürlich nur im übertragenen Sinne, versteht sich. Das Event, organisiert von Kultur am Kirchplatz, bietet eine spektakuläre Feuer-Show und viele Stationen zum Mitmachen.

Bereits im vergangenen Jahr stellte Jeannine Gehle den Programmpunkt auf die Beine. „Es war ein toller Erfolg“, blickt die Leiterin des Dritte-Orte-Projekts zurück, „300 Besucherinnen und Besucher waren da.“ Einziger Wermutstropfen bei der Premiere: Weil die Veranstaltung bereits im September durchgeführt wurde, konnte die große Feuer-Show erst um 20.30 Uhr starten. Eine Enttäuschung für die kleinsten Gäste, die mit Begeisterung bei den Spielstationen mitgemacht hatten, aber den Höhepunkt verpassten, weil es für sie bereits Schlafenszeit war.

Die Organisatoren haben daraus gelernt und den Wiederholungstermin um einige Wochen nach hinten verlegt. Am Samstag, 16. November, geht es um 16 Uhr im Schlichte-Carree los. Beim Team vom

CVJM können die Gäste mit heißen Kolben unter anderem Frühstücksbrettchen einen individuellen Touch verleihen. Die Royal-Rangers-Pfadfinder

bereiten eine Bastelaktion vor. Hier werden Feuerherzen und Fackeln hergestellt. Beim „Checkpoint“-Team lernen die Teilnehmer, wie sie Holz

hacken und selbst Feuer machen können. An den Stationen wird ein kleiner Obolus für die Materialkosten erhoben. „Wir haben im Vergleich

zum Vorjahr die Zahl der Stationen noch einmal erhöht“, so Jeannine Gehle. „Dann entsteht weniger Wartezeit.“

Gegen den Hunger zwischendurch stehen Erbsensuppe, Crêpes und Stockbrot bereit. Das Team von „Mann & Metzger“ versorgt die Gäste mit Getränken sowie Glühwein mit und ohne Alkohol.

Phänomenale Flammenkunst und Jonglage mit Feuerfackeln

Um 18.30 Uhr startet die große Feuershow auf dem Kirchplatz. Die Experten von „Feuerflut“ werden das Publikum mit ihrer phänomenalen Flammen-Kunst begeistern. Das Publikum erwartet Feuerschlucken, Jonglage mit Feuerfackeln und das Schwingen mit Feuer-Fächern. Aufgepeppt wird das Ganze mit beeindruckenden Pyro-Effekten.

Der Eintritt ist frei. Die Feuer-Show findet bei jedem Wetter statt. Einzige Ausnahme: Über Steinhagen fegt ein regelrechter Orkan. Durch den Wind wäre der Auftritt für die Feuer-Künstler dann zu gefährlich.



Mario Freiberger von den Royal Rangers (v. l.), Florian Cloes (CVJM), Karmen Höfing (Checkpoint), Jeannine Gehle (Kultur am Kirchplatz) sowie Mia und Sabrina Schüler (Mann & Metzger) freuen sich auf viele Besucher bei „Carree in Flammen“.

Foto: Birgit Nolte